

Fahrradbasar der Kinderbrücke: Jetzt anmelden

WÄCHTERSBACH (red). Der Förderverein der Grundschule Kinderbrücke in Wächtersbach veranstaltet am Samstag, 12. März, von 11 bis 13 Uhr seinen ersten Fahrradbasar in der Grundschule in Wächtersbach. Hier besteht die Möglichkeit, Fahrräder, Roller, Fahrradanhänger, Inliner, Skateboards und Kinderfahrzeuge aller Art zu kaufen oder zu verkaufen. Selbstverständlich können interessierte Käufer auf dem Schulhof eine Probefahrt machen und es stehen ehrenamtliche Helfer zur Verfügung, die bei der Einstellung des Sattels oder gegebenenfalls Lenkers behilflich sind. Es gibt Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Verkäufer erhalten ab sofort Verkaufslisten und -nummern per Email unter freundeskreis-kinderbruecke@web.de. Bei Fragen kann man sich auch gerne telefonisch unter der Nummer 0171/1789499 informieren. Die Anlieferung der Sachen erfolgt am Freitag, 11. März, zwischen 16.30 und 18.30 Uhr. Der Förderverein, der auf viele Besucher hofft, erhält vom Verkaufspreis 10 Prozent.



Großes Interesse an Schloss-Plänen

Großes Interesse an der Bürgerversammlung der Stadt Wächtersbach am Donnerstagabend: Bürgermeister Andreas Weiher (SPD) und Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Koch (SPD) präsentierten den Anwesenden die Pläne der Stadtverwaltung zum Kauf und der Sanierung des Schlosses. Bereits zu Beginn mussten für die rund 70 anwesenden Bürger

weitere Stühle aufgestellt werden, da das Interesse größer als erwartet war. Nach einem kurzen historischen Abriss zur Schlossgeschichte durch den Vorsitzenden des Heimat- und Geschichtsvereins, Gerhard Jahn, präsentierte der Bürgermeister den Anwesenden die bereits getätigten Schritte der Sanierung, die Pläne für Nutzung und Instandsetzung des Schlosses

bis 2019 sowie eine erste Kostenaufstellung. Auch Architekt Alfred Graf von Soden ging auf die einzelnen abgeschlossenen sowie bevorstehenden Arbeitsschritte aus Sicht des Architektenteams ein. Vor allem die geplante Belastung des Haushaltes hinterfragten die Bürger. Sowohl Weiher als auch von Soden gingen auf jede Frage ein und versuchten, Befürchtungen

durch sachliche Argumente zu entkräften. Allerdings: Das geplante Projekt könne teurer werden als veranschlagt. Abschließend ergriff Stadtrat Jürgen Hager (CDU) das Wort: „Es wird ein wunderschönes Schloss für Wächtersbach. Und ich wünsche Ihnen, dass Sie sich genauso darauf freuen können wie ich.“ (Auszug aus dem Bericht folgt.) mjk/Foto: Krauß

Kolpinger sammeln für guten Zweck

WÄCHTERSBACH (red). Seit mehreren Jahrzehnten organisiert das Kolpingwerk Fulda jeweils im Frühjahr die Altkleidersammlung „Aktion Brasilien“. Dabei garantieren die Kolpinger, dass der Erlös der Sammlung vollständig zur Finanzierung von Hilfsprojekten in Ländern der Dritten Welt verwendet wird. Für das Kolpingwerk gilt: „Wir helfen so, dass unsere Hilfe die Bedürftigen zur Selbsthilfe befähigt!“

Die Altkleidersammlung „Aktion Brasilien“ wird vor Ort von den einzelnen Kolpingsfamilien und anderen Gemeindeguppen durchgeführt – so auch in Aufenau und Neudorf. Die diesjährige Straßensammlung der Kolpingsfamilie Aufenau findet am Samstag, 23. April, statt. Die beiden Vorsitzenden Robert Kraus und Jürgen Hess bitten die Bevölkerung schon heute, Altkleider, Bett- und Haushaltswäsche, Wolldecken und Strickwaren, Vorhänge und paarweise zusammengebundene Schuhe für die „Aktion Brasilien“ zurückzuhalten.

Hauptversammlung des Tennis-Clubs

WÄCHTERSBACH (red). Der Vorstand des Tennisclubs Wächtersbach lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ins Clubhaus ein. Dieses findet am Freitag, 19. Februar, um 19 Uhr statt. Die Tagesordnung ist der Startseite der Vereinshomepage www.tc-waechtersbach.de zu entnehmen.



Bürgermeister Andreas Weiher (Mitte) lobt die frisch zurückliegende Kampagne.

Foto: red

Heringessen in Wächtersbach

WÄCHTERSBACH (red). Der VdK Ortsverein Wächtersbach lädt seine Mitglieder, mit Partner, zum Heringessen ein. Dieses findet am Samstag, 20. Februar, um 18 Uhr im kleinen Saal der Heinrich-Heldmann-Halle in Wächtersbach statt. Es wird um telefonische Anmeldung gebeten. Die Nummern: 06053/3530 oder 06053/9874. Nähere Informationen: www.vdk.de/ov-waechtersbach. Rubrik Aktuelles.

Herrschaft zu Grabe getragen

ASCHERMITTWOCH Wächtersbacher Narren beerdigen die Fastnacht / Jubiläum fast vergessen

WÄCHTERSBACH (red). Traditionsgemäß ist in Wächtersbach am Aschermittwoch noch nicht alles vorbei: So trafen sich auch diesmal um 10 Uhr die WCV-Narren im schwarzen Anzug und Zylinder im Vereinscasino und stärkten sich erst einmal mit einer Kraftbrühe, denn es stand noch ein langer Fußmarsch zum Globus bevor. Da es aber regnete, charterte man bei den Kreiswerken einen Bus. (Das Busdepot befindet sich glücklicherweise nur wenige Schritte vom Casino entfernt). Musikalisch begleitet von den Dixie-Oldies und dank Bustransfer trockenem Hauptes, marschierte der Trauerzug im Globus ein, wo die „Trauernden“ an der Information schon mit geistigen Getränken erwartet wurden.

Die nächste Station war der Rathausvorplatz, wo die Narren die gehishte

WCV-Fahne wieder einholen mussten und sich wehmütig an den erfolgreichen Rathaussturm und die Entmachtung von Bürgermeister Andreas Weiher erinnerten. Im Rathauskeller bewirtete der wieder in Amt und Würden eingesetzte Bürgermeister die närrische Delegation mit Rollmöpsen, Käse und Bier und war voll des Lobes über die gerade abgelaufene Kampagne. Die Idee der Busfahrt wurde wieder aufgegriffen, um ins Vereinscasino an der Schlierbacher Straße zurückzugelangen, um dort weiterhin den Aschermittwoch gebührend zu begehen.

Hier wäre der Bericht eigentlich zu Ende gewesen, gäbe es nicht noch einen großen Fauxpas zu thematisieren: Der 1. Wächtersbacher Carneval Verein 1961 wurde nämlich, wie dem Namen zu entnehmen ist, 1961 gegründet und er-

reichte deshalb in der Kampagne 2016 nach Adam Riese das Alter von fünf Mal elf Jahren. Ein närrisches Jubiläum also, das bisher aber keinem aufgefallen war und das deshalb nie gebührend berücksichtigt wurde. Dies nahm der WCV-Protokoller Volker Deubert zum Anlass, noch einmal die Narrenkappe aufzusetzen, um das Jubiläum in einer kleinen Rede zu würdigen, und den Vorsitzenden des WCV, Jürgen Schneider, für das schwerwiegende Versäumnis dadurch zu bestrafen, dass er ihm einen Zinnteller als Jubiläumsgeschenk überreichte, ein Restposten aus dem Fundus, den eigentlich kein Mensch mehr haben wollte. Jetzt endlich konnte bei Speis und Trank und den Klängen der Dixie-Oldies die Kampagne 2016 endgültig zu Grabe getragen werden.

Feuerwehr tagt in Leisenwald

WÄCHTERSBACH (red). Die Freiwillige Feuerwehr Leisenwald lädt alle Mitglieder am Samstag, 20. Februar, um 20 Uhr ins Feuerwehrgerätehaus zur Jahreshauptversammlung ein. Programmpunkte sind unter anderem: Berichte des Vorstands, Wehrführung und Jugendfeuerwehr, der Geschäftsbericht und Ehrungen.

Versammlung des Liederzweigs

WÄCHTERSBACH (red). Die Mitgliederversammlung des Frauen- und Männerchores Liederzweig Leisenwald findet am Samstag, 12. Februar, um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Leisenwald statt. Unter anderem stehen Neuwahlen auf der Agenda.

Helmut Gudera seit 60 Jahren dabei

ZELTLAGER „Siedler vom schwarzen Walde“ fahren im August ins Sommerlager / Zahlreiche Aktivitäten geplant

WÄCHTERSBACH (red). Im August ist es soweit: Dann fahren die Pfadfinderinnen und Pfadfinder des Stammes St. Bonifatius Wächtersbach ins große Sommerlager. Diesmal geht es für zehn Tage mit dem gesamten Stamm in den Schwarzwald, und dort warten auf die „Siedler vom schwarzen Walde“ spannende Abenteuer, die es zu bestehen gilt.

Im Stile von „die Siedler von Catan“ wollen die Leiterinnen und Leiter das Thema des Lagers gestalten, und hierzu trafen sie sich ein Wochenende lang zum Planen. Dieses Jahr werden die Wächtersbacher nicht alleine unterwegs sein, denn die neugegründete Siedlung Niederdorfelden hat sich für das Lager angeschlossen.

„Wir freuen uns, dass wir zusammen auf Tour gehen“, sagt Andrea Scherp aus Niederdorfelden, der jüngsten Ortsgruppe der DPSG (Deutsche Pfad-

finderschaft St. Georg) im Bistum Fulda. „Dann können unsere Kinder sehen, was Pfadfindersein bedeuten kann.“

In 80 Stunden um die Welt

Aber nicht nur das Sommerlager wurde geplant, sondern auch die anderen Vorhaben im Stamm waren Thema des Wochenendes. So wird der Stamm am Diözesanlager „In 80 Stunden um die Welt“ an Pfingsten in Hilders in der Rhön teilnehmen, und eine Wiederholung des interreligiösen und interkulturellen Begegnungsfestes, das im Rahmen der 72-Stunden-Aktion 2013 stattfand, wurde ins Auge gefasst. Auch die Situation in den Gruppenstunden wurde besprochen, so dass der Stamm gut gerüstet an die anstehenden Aufgaben geht.

Kürzlich gab es dazu noch einen besonderen Grund zur Freude: Helmut Gudera, Gründer des Pfadfinderstamms St. Bonifatius in Wächtersbach, kann in diesem Jahr auf 60 Jahre Mitgliedschaft in der DPSG zurückblicken. Der Stammesvorstand ließ es sich nicht nehmen, ihn zu diesem Anlass mit einer Urkunde zu ehren. Weitere Informationen gibt es im Internet (www.stammbonifatius.de).



Helmut Gudera wird für 60 Jahre Mitgliedschaft in der DPSG vom Stammesvorstand geehrt (von links): Daniel Stehling (Kurat), Henning Jannssen, Helmut Gudera und Markus Leis. Foto: red